

Eintragung im Aufnahmebuch des Aachener Marienstifts, daß Iohannes Creebs de Cußa¹⁾, vertreten durch seinen Prokurator Iohannes Griisgen, Aachener Kanoniker, in Kanonikat und Präbende des weiland Arnoldus Haeck eingeführt worden sei, welche ihm nach Arnolds Tod kraft apostolischen Schreibens übertragen worden seien.²⁾

Or.: DÜSSELDORF, HStA, Aachen St. Marien, Akten 11a f. 26r.

Erw.: Heusch, Nomina 18; Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 17.

¹⁾ Es handelt sich um den Bruder des NvK. Heusch liest: Joannes Trebs de Putza.

²⁾ 1450 VIII 4; s.o. Nr. 921. Er tauscht 1454 Kanonikat und Präbende mit Petrus de Colonia, der 1454 II 11 ins Kapitel aufgenommen wird; s.u. unter diesem Datum.

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Marienkirche des Klosters Marienwolde (Frenswegen) bei Nordhorn.

Or., Perg. (S): BURGSTEINFURT, Fürstl. Archiv, Frenswegen V 6 b. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Kohl, Klöster der Augustiner-Chorherren 72.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966). Nach sanctorum Z. 11 noch: et natalis sancti Augustini confessoris et eius translacione, dominica Palmarum et Paraschefes.

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche der 11 000 Jungfrauen und der heiligen Anna in Idensen, Diözese Hildesheim.

Or., Perg. (Hanfschnur; S fehlt): HANNOVER, HStA, Dep. 32 (Kirchenvorstand Idensen) Nr. 4. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Druck: G. F. Fiedeler, Das Dorf Idensen und dessen Pfarrkirche, in: Zeitschr. d. Hist. Ver. Niedersachsen 1856, 121f. Anb. 6.

Erw.: Koch, Umwelt 129; Schwarz, Regesten 457 Nr. 1831.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

Bürgermeister, Räte und Gemeinde der Stadt Lüneburg an NvK. Sie bitten ihn, Zeit und Ort für die Beilegung des Salinenstreits¹⁾ festzusetzen und ihnen den Jubiläumsablaß zu gewähren. NvK antwortet abschlägig.

¹⁾ Vgl. hierzu Nr. 1621 Anm. 1. 1451 VIII 18 ist das Datum, unter dem die Supplik in Deventer vorgelegt wurde, nicht also das Datum ihrer Abfassung; s.u. Z. 31 mit Anm. 6. Die städtischen Gesandten hätten Lüneburg demnach verlassen, ebe das Schreiben B. Johanns an die Stadt Nr. 1621 von 1451 VIII 16 in Lüneburg eingetroffen war. Gleichwohl fällt auf, daß Z. 11–15 wörtlich dem Rat B. Johanns in Nr. 1621 Z. 9–12 (unde scholden — also dede) entsprechen. Da die in Nr. 1621 Z. 1 Genannten am 18. August ebenso in Deventer erscheinen, ist anzunehmen, daß sie schon einige Tage vor dem 16. August Lüneburg verlassen haben, sich auf ihrer Reise zu NvK in Rotenburg aufhielten, um sich bei der Abfassung der Supplik die Hilfe B. Johanns und seiner Berater, im besonderen wohl des Propstes von Lüneburg, zu holen, und sodann nach Deventer